



Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bezirksamtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8
50667 Köln

fon 0221. 221 913 03

fax 0221. 221 913 01

mail SPD-BV1@stadt-koeln.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1697/2016

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	10.11.2016

Logistikkonzept für Baustoffhandel im Eigelsteinviertel

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der im Eigelsteinviertel ansässigen Baustofffirma Doll ein modernes Logistikkonzept zu entwickeln, das den Schwerlastverkehr im Viertel deutlich reduziert.

Begründung

Die Firma Doll ist ein alteingesessener Baustoffhandel und Familienunternehmen im Eigelsteinviertel, zu dessen Kunden Profi-Handwerker wie auch private Bauherren und Heimwerker zählen. Der Baustoffhandel bringt allerdings Schwerlastverkehr ins Viertel – nicht zuletzt in ein Wohngebiet: Schwerlastverkehr zur Belieferung des Baustoffhandels auf der einen Seite und Verkehr der Kunden, die dort ihre Materialien auch für größere Baumaßnahmen beziehen, auf der anderen.

Um den Standort des Baustoffhandels wie der Gaffel-Brauerei (die mittlerweile das Viertel verlassen hat) im Eigelsteinviertel zu sichern, wurde der Schwerlastverkehr im Rahmen der Eigelsteinsanierung bei der Wohnumfeldgestaltung wie Verkehrsplanung weitgehend berücksichtigt. Er spiegelt sich beispielsweise in der sonst mehr als unbefriedigenden Gestaltung der Kreuzung Eigelstein/Weidengasse/Eintrachtstraße/ Unter Krahlenbäumen (z.B. im Sinne eines ausreichenden Kurvenradius für LKWs) wider.

Es kann nicht im Interesse der Politik sein, ein alteingesessenes Familienunternehmen aus dem Viertel zu verdrängen. Deshalb soll die Verwaltung gemeinsam mit dem Baustoffhandel Wege finden, den Schwerlastverkehr im Viertel zu reduzieren und alternative, emissionsreduzierende Formen der Logistik zu entwickeln – für weniger Schadstoffe, weniger Lärm, weniger Schwerlastverkehr im Viertel.

Lösungen, die hier gefunden werden, können auch als Modell für ähnlich gelagerte Fälle in der Innenstadt dienen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Regina Börschel